



Pfarrkirche Unserer Frau

damit sie
eins sind



Pfarrkirche Heirnichs



Pfarnachrichten der Pfarren

Unserfrau

Heinrichs

Höhenberg



Pfarrkirche Höhenberg

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Liebe Pfarrgemeinden

Wir geben somit die erste Nummer des gemeinsamen Pfarrblattes der Pfarren Unserfrau, Heinrichs und Höhenberg in Ihre Hände. Das ist eine neue gemeinsame Initiative und ein weiterer Schritt auf unserem gemeinsamen Weg. Erinnern wir uns hier an den wichtigen Schritt, den wir 2018 gemacht haben, nämlich die gemeinsame Visitation durch Herrn Weihbischof Anton Leichtfried. Alle Pfarren haben dabei den Willen, gemeinsam zu arbeiten geäußert, auch zum Wohl der einzelnen Pfarren. Es sind schon viele Bereiche im Leben der Pfarre, wo die Kräfte zu schwach geworden sind und nur die gemeinsame Arbeit kann eine Lösung sein.

Der Titel des neuen Pfarrblattes lautet: Damit sie eins sind. Wir sind natürlich noch nicht eins, nur weil wir gemeinsam ein Pfarrblatt herausgeben und sogar auch dann noch nicht, wenn wir viele andere gemeinsame Initiativen ergreifen. Diese Worte weisen auf etwas Tieferes hin, nämlich auf die Einheit, die von Oben kommt. Das sagt Jesus selbst. Dieser Titel wurde aus der Abschiedsrede Jesu genommen, die wir im Johannesevangelium finden. Ich zitiere: „Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir“. In dieser Rede sagt Jesus auch: „Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben..., damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast“. Jesus betet nicht nur für seinen engsten Kreis, für die Apostel, sondern auch für alle die durch sie glauben werden, also auch für uns, die wir aus der Tradition der Kirche unseren Glauben schöpfen, und für alle die durch unser Zeugnis zum Glauben kommen. Wir sollen alle eins sein. Unsere Einheit ist wichtig, ist entscheidend für unsere Glaubwürdigkeit. Wir sollen eins sein besonders in den Sachen Gottes, wo wir für den Bau des Reiches Gottes arbeiten.

Hier möchte ich, auch im Hinblick auf die kommende Pfarrgemeinderatswahl erinnern, was die Pfarre ist. Eine wichtige Definition der Pfarre gibt uns der Kodex des kanonischen Rechts: „Die Pfarrei ist eine bestimmte Gemeinschaft von Gläubigen..., deren Seelsorge unter der Autorität des Diözesanbischofs einem Pfarrer als ihrem eigenen Hirten anvertraut wird“. Es geht natürlich nicht um eine fertige Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft soll man ständig bauen. Das ist die Aufgabe der Gläubigen zusammen mit dem Pfarrer. Und das ist keine einfache Aufgabe. Wir wissen z.B. wie schwer es ist, eine Gemeinschaft in der Familie zu bauen. Ich erinnere mich auch, wie wir im Kloster als Seminaristen zusammen mit unserem Meister einen Weg zur Gemeinschaft gemacht haben. Das Resultat war trotz Bemühungen nicht befriedigend. Es ist eigentlich nie genug. Die Gemeinschaft kann immer besser sein. Das gilt für Familien, für Orden und auch für Pfarren.

Was für eine Gemeinschaft wichtig ist, ist das Mitteilen. Darauf gründet jede Gemeinschaft. Ohne das Mitteilen ist die Gemeinschaft, das gemeinsame Leben nicht möglich. In der Familie teilen die Gatten ihre Liebe, die Werte, die Zeit und auch den Stil des Lebens. So soll man z.B. nach der Arbeit oder nach der Schule direkt nach Hause kommen, weil die Familie wartet.

Ich würde sagen, dass diese Definition der Pfarrei eine Wunschdefinition ist. Was wir heute erleben, hat vielmehr mit der früheren Definition der Pfarre zu tun, die die Kirche formuliert hat, wo die Pfarre als ein Gebiet bezeichnet wurde, in dem der Pfarrer wirken sollte. Man könnte sagen, in diesem Gebiet befindet sich heute die postchristliche Gesellschaft, wo die

Menschen zusammen leben, die Getauften und die nicht Getauften. Es interessiert uns auch nicht besonders, wer getauft ist und wer nicht. In dieser Gesellschaft verwischt sich die Grenze, der Unterschied zwischen dem was christlich und nicht christlich ist, so wie auch die Grenze zwischen Sacrum und Profanum. Früher einmal waren die gläubigen Menschen mehr sichtbar. Zu dem christlichen Stil des Lebens gehörte, und gehört auch heute, die Teilnahme an der Sonntagsmesse, in der die Gemeinschaft der Gläubigen gründet. Das ist grundsätzlich das, was uns Christen verbindet und zu einer Gemeinschaft macht. Wir sind Gemeinschaft nicht nur, weil wir etwas gemeinsam unternehmen und sogar nicht nur, weil wir einander respektieren. Das alles ist natürlich sehr wichtig, aber was uns alle zu einer christlichen Gemeinschaft macht, kommt von Oben. Die Kirche lebt in zwei Dimensionen, in dieser natürlichen und der übernatürlichen. Das ist die richtige christliche Gemeinschaft, wo man die Präsenz Gottes erlebt.

Leider nehmen heute an der Sonntagsmesse nur wenige Personen teil. Und auch andere Initiativen verlieren ihre Bedeutung. Für viele ist das Begräbnis, manchmal sogar das eigene, die einzige religiöse Praxis geworden. So scheint auch die Pfarre immer mehr ein Subunternehmen der Gemeinde, der Bestattungs- und Cateringfirmen sowie der Floristik- und Musikbranche. Übrigens, finde ich auch die Entscheidung der Bischöfe, die Leitung von Begräbnissen ausgebildeten Laien zu übergeben, einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

In der Abschiedsrede, die ich schon zitiert habe betet Jesus auch: „Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.“ Wir Christen leben in dieser Welt, aber nicht alles können wir akzeptieren, nicht alles tut uns gut. Deswegen will Jesus uns vor dem Bösen retten. Aber andererseits, wir sollen in der Gesellschaft aktiv sein und uns beteiligen. Noch mehr, wir sollen in der heutigen Gesellschaft Salz der Erde und Licht der Welt sein.

Ich möchte noch meine Zufriedenheit ausdrücken, dass wir gemeinsam dieses Pfarrblatt herausgeben werden. Danke unserer Pfarrsekretärin Frau Ingrid Strondl, dass sie ihre Erfahrung in diesem Bereich mit uns teilt und die Arbeit des Teams beim Pfarrblatt führen wird. Danke auch allen, die bis heute sich in den Pfarren mit dem Pfarrblatt beschäftigt haben. Hier möchte ich besonders den verstorbenen Herrn Hermann Grabner nennen, der in Unserfrau lange Zeit alleine das Pfarrblatt gemacht hat. Dem neuen Team wünsche ich viele Ideen, um das Leben unserer Pfarrgemeinden allen zu zeigen, sie von den Initiativen zu informieren und sie zu ermutigen, am Leben der Pfarrgemeinde teilzunehmen.

Zum Schluss möchte ich Sie alle zur Lektüre des neuen Pfarrblattes einladen und Sie wirklich herzlich einladen, an unseren Initiativen teilzunehmen, damit wir tatsächlich eine christliche Gemeinschaft sind. Am Anfang des neuen Schul- und Arbeitsjahres wünsche ich Ihnen Gottes Segen für alle Ihre Bemühungen und Unternehmungen.

Pater Joachin Murat



Gemeinsame Monatswallfahrt

Die **Pfarrwallfahrt** der drei Pfarren (Unserfrau, Heinrichs und Höhenberg) fand am **20. August** statt. Zelebriert wurde sie von Abt Ambros Ehart OSB. Die musikalische Umrahmung übernahmen die Kirchenchöre der drei Pfarren, der Seniorenchor Unserfrau, und die Familie Rausch aus Schaggas .

Erstkommunion

Die **Erstkommunion** in Unserfrau fand Corona bedingt an zwei Sonntagen statt.



Am 13. Juni 2021 empfingen das Sakrament der Erstkommunion **Theresa Strondl** und **Celine Weese** aus der **VS Unserfrau**.



Die Erstkommunion der **VS Dietmanns** fand am 20. Juni statt.

An diesem Tag empfingen das Sakrament der Erstkommunion: hinten: **Magdalena Badura, Tobias Fegerl, Amelie Marie Eder, Anja Koller**

vorne: **Samuel Ertl, Leon Schwingenschlögl, Sophie Lair**

Franziskusfest

Am 3. Oktober findet in der Kirche Altweitra das **Franziskusfest** mit Tiersegnung statt.

Bei Schönwetter ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Ministrantinnen und Ministranten

Die Pfarre Unserfrau ist auf der Suche nach zusätzlichen Ministranten.

Wir möchten dringend an die Volksschulkinder appellieren, sich doch für den Ministrantendienst zu melden! Wir bitten auch die Eltern, den Ministrantenvorschlag ihrer Kinder zu unterstützen!

Interessierte mögen sich bitte bei Sabina Hackl, Tel. 0664/4231971 melden.

Kirche verwirklicht sich in der überschaubaren Gemeinschaft und Gemeinde. Menschen erfahren Kirche, wenn sie offen sind für diese Gemeinschaft und auch selbst beitragen, dass diese lebendig und erlebbar ist.

Alleingang ist mühsam!

Der Einzelne braucht die Gemeinschaft; aber auch die Gemeinschaft braucht den Einzelnen.

Aktueller Stand zu unserer geplanten Außenrenovierung

Seit 2018 haben wir in Heinrichs die Absicht an unserer Kirche eine Außenrenovierung durchzuführen.

Einerseits ist der Granit zum Teil schon stark verwittert, zum Anderen gehören die Fugen erneuert, da sie schon teilweise fehlerhaft sind und daher Feuchtigkeit in die Kirche gelangt.



Leider hat uns das Corona Virus dazu gezwungen die notwendigen Renovierungsarbeiten hinauszuschieben. Trotzdem wurde in der Zwischenzeit die Kirche komplett vermessen, da keine Pläne vorhanden waren. Des Weiteren wurde ein Musterstreifen an der Außenwand gemacht um die Kostenschätzung für den Kirchturm und Kirchenschiff besser eruieren zu können.

Mittlerweile haben wir vom Bauamt der Diözese St. Pölten aus heutiger Sicht grünes Licht für die komplette Umsetzung der Außenrenovierung im kommenden Jahr 2022.

Diese sieht vor, dass die Außenwand gewaschen wird, lockere Fugen ausgewechselt werden und diverse Instandsetzungsarbeiten am Dach bzw. Blitzschutz, Holzjalousien und Malerarbeiten.

Ein Großteil der Gesamtkosten wird die Diözese und auch Bund bzw. das Land tragen. Trotzdem wird uns ein Eigenanteil von ca. € 90.000 bleiben. Dieses Geld haben wir leider in dieser Form nicht zur Verfügung.

Natürlich sind wir auch an Spenden aus unserer Pfarrgemeinde angewiesen. Daher werden die Spenden in der Kirche Großteils für die Renovierung verwendet.

Auch werden wir die eine oder andere Veranstaltung organisieren.

Über Hilfe und Unterstützung aus der Bevölkerung unserer Pfarrgemeinde würde sich der Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat sehr freuen!

Erntedank

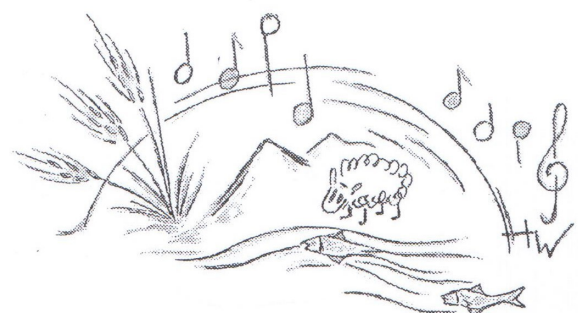
Wenn auch heuer ein nicht ganz leichtes Jahr für unsere Landwirte ist, feiern wir am

19. September um 9.00 Uhr
mit Abt Ambros Ebhart OSB
die Erntedankmesse.

Um 14.00 Uhr ist der Dankgang
zur Buchenkapelle.

Es sind alle dazu herzlich eingeladen.

DANK FÜR GOTTES GABEN



Renovierung Pfarrhof



Da beim Pfarrhof die Fenster und auch die Fassade in einem sehr schlechten Zustand waren, wurde eine Renovierung im Pfarrkirchenrat beschlossen.

Auch vom Bauamt der Diözese wurde nach Besichtigung der Fassade ein Fenstertausch und Neuverputz vorgeschlagen, sowie eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Der Pfarranteil konnte durch die Eigenleistung der Pfarrangehörigen (Gerüst aufstellen und abbauen, Verputz abschlagen, Mithilfe beim Verputzen, keine Kosten für Gerüst) vermindert werden.

Die Arbeiten wurden auf drei Jahre aufgeteilt. Es wurden neue Fenster eingebaut, ein neuer Verputz aufgebracht und auch elektrische Leitungen erneuert. Fertigstellung ist 2021.



Erstkommunion

Bei schönstem Wetter feierten wir am Sonntag, den 25. Juli Erstkommunion in der Pfarre Höhenberg. Nach dem Gottesdienst waren alle Messbesucher zur Agape am Kirchenplatz eingeladen.

Erstkommunionkinder: **Sarah Hiess, Jana Feiler, Fabienne Kamhuber**

2. Reihe: **Klassenlehrerin Elisabeth Schmid, Pfarrer P. Joachim Musial OCist und Religionslehrerin Christa Müllauer**

Pfarre Unserfrau**Taufen**

14. August—Sandro Pesendorfer

Hochzeiten

24. Juli—Valentin Österreicher-Kristina Gaugusch

31. Juli—Philipp Grömer-Kerstin Schmutz

Begräbnisse

18. Jänner—Herbert Feiler

6. März—Brigitta Leitner

9. Mai—Richard Wiesmüller

17. Juni—Josef Müllner

20. Juni—Anton Schwarzinger

12. Juli—Michaela Hobiger

1. August—Maria Hobiger

Pfarre Höhenberg**Taufen und Hochzeiten**

fanden heuer noch keine statt.

Begräbnisse

2. Jänner—Johann Floh

11. April—Aloisia Pollak

Pfarre Heinrichs**Taufen**

27. März—Verena Haslinger

1. Mai—Lisa Ambros

13. Mai—Kevin Mike Scharinger

13. Mai—Ruby Celina Hope Scharinger

27. Juni—Raphaella Schmied

1. August—Jakob Fritz

7. August—Katharina Maria Müllner

8. August—Lea Hager

22. August—Miriam Fritz

Hochzeiten

Noch keine Hochzeit im Jahr 2021.

Begräbnisse:

7. März—Hedwig Schleichl

23. März—Josef Leitner

25. April—Maria Schmid

27. Mai—Franz Johann Thalhofer

Kanzleizeiten:

Pfarre Unserfrau: Mittwoch von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Pfarrsekretärin Ingrid Strondl —Telefon: 02856/2437
E-Mail: pfarramt.unserfrau@gmail.com

Pfarre Heinrichs: *nach der Hl. Messe oder nach telefonischer Vereinbarung*
Aloisia Leitner —Tel. 02856/8202

Pfarre Höhenberg: *nach der Hl. Messe oder nach telefonischer Vereinbarung*
Gerhard Glatz—Tel. 02856/8466

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarren Unserfrau, Heinrichs, Höhenberg;
Druck: Eigendruck. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mag. Joachim Musial,
Redaktionsteam der Pfarren. Trotz sorgfältiger Bearbeitung Druck- und Satz-
fehler vorbehalten. Soweit hier auf natürliche Personen bezogene Bezeich-
nungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen
und Männer in gleicher Weise.
Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r. k. Pfarre Unserfrau.

Inhaltsverzeichnis:

Editorial	Seite 2
Editorial	Seite 3
Pfarre Unserfrau	Seite 4
Pfarre Heinrichs	Seite 5
Pfarre Höhenberg	Seite 6
Pfarnnachrichten	Seite 7
Veranstaltungen	Seite 8

Monatswallfahrt — Pfarrkirche Unserfrau

20. September um 20.00 Uhr Hl. Messe mit Prior P. Bernhard Prem

20. Oktober um 20.00 Uhr Hl. Messe mit Prl. Ulrich Küchl

Jubelmesse für Ehepaare

Die Ehejubiläumsmesse findet heuer gemeinsam für alle Pfarren am **26. September um 9.30 Uhr** in der Pfarrkirche Heinrichs statt.

Anschließend sind alle zur Agape geladen.



Franziskusfest

am **3. Oktober um 9.30 Uhr** in der Pfarrkirche Altweitra mit Tiersegnung.

Anschließend wird zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Gemeinsame Pfarrwallfahrt

Am **26. Oktober** findet die Pfarrwallfahrt nach Hoheneich statt.

Treffpunkt ist bei der Pfarrkirche in Hoheneich.

09.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Hl. Messe

Jugendmesse on tour

Am **9. Oktober 2021 um 18.00 Uhr** veranstaltet die Mission Waldviertel wieder eine rhythmische Messe in der Pfarrkirche Unserfrau. Anschließend sind alle zur Agape geladen.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Chance zu ergreifen! Komm und sieh, sing, bete, plaudere...!

JUGENDMESSE ON TOUR

DURCH DAS WALDVIERTEL 2021/22 VOL. 5

2021

11. September	18.00 Uhr	Pfarrkirche Kautzen
09. Oktober	18.00 Uhr	Pfarrkirche Unserfrau
13. November	18.00 Uhr	Stiftskirche Zwettl
04. Dezember	18.00 Uhr	Pfarrkirche Brand

2022

08. Jänner	18.00 Uhr	Pfarrkirche Schwarzenau
12. Februar	18.00 Uhr	Pfarrkirche Gmünd Herz-Jesu
12. März	18.00 Uhr	Pfarrkirche Friedersbach
09. April	18.00 Uhr	Pfarrkirche Heidenreichstein
14. Mai	18.00 Uhr	Pfarrkirche Groß Gerungs
11. Juni	18.00 Uhr	Pfarrkirche Langegg

Wir möchten uns vorbehalten, dass oben angeführte Termine nur dann stattfinden, wenn es die gesetzlichen Bestimmungen erlauben.